

TVS ist nicht lang genug am Leistungslimit

Faustball Die Stammheimer verspielen gegen Calw einen durchaus möglichen ersten Sieg.

Nur mal angenommen, die Faustballer des TV Stammheim hätten alle Sätze der Erstligabegegnung mit dem Aufsteiger TSV Calw so gespielt wie den dritten Satz. Und zudem angenommen, der TSV Calw hätte alle Sätze so gespielt wie den dritten Satz. Dann stünde für die Nord-Stuttgarter seit Samstagabend der ersehnte erste Saisonsieg zu Buche. Da aber weder die Stammheimer noch die Calwer alle Sätze so gespielt haben wie den dritten Satz, hat der TSV nun einen Sieg mehr auf dem Konto, während die Erfolgsbilanz der Mannschaft von Coach Jogi Bork und Spielertrainer Alwin Oberkersch in der aktuelle Runde weiterhin eine glatte Null ausweist. Die Partie endete aus Sicht der Nord-Stuttgarter mit 2:5 (4:11, 2:11, 11:5, 9:11, 11:5, 7:11, 6:11). „Wir können in der ersten Liga nur bestehen, wenn alle 100 Prozent geben“, sagte Bork. Doch dazu ist das TVS-Team eben immer nur ansatzweise in der Lage. Wie beispielsweise in dem schon häufiger erwähnten dritten Satz.

Begonnen hat das Spiel allerdings ziemlich ernüchternd für die Gastgeber. Die Abwehr des TVS bekam kaum einen Ball, die Zuspiele kamen viel zu unpräzise. Auch der Plan, die Angreifer des TSV durch direkte Anspiele vorübergehend zu neutralisieren, ging schief. Dann die Nord-Stuttgarter produzierten ein erschreckend hohes Maß an Eigenfehlern. Doch nachdem die Stammheimer die ersten beiden Spielabschnitte fahrlässig hergeschenkt hatten, präsentierte sich das Team auf ein Mal wie aus einem Guss. Der gute Lauf der Stammheimer hielt zunächst auch zu Beginn von Satz Nummer vier – nur eben nicht lange genug, um den Satzausgleich zu erlangen, mit dem die Partie eventuell hätte gekippt werden können. Trotz 4:1-Führung wurde der Durchgang noch mit 9:11 verloren, weil die TVS-Abwehr kein Mittel gegen die Angaben des Calwer Schlagmanns Raphael Schlattinger fand. Zwar trumpften die Nord-Stuttgarter im fünften Satz noch einmal auf, doch in den verbliebenden Spielabschnitten war die Luft endgültig draußen.